

Zementhaftbrücke Trass



- **Trasshaltige Haftschrämme für die sichere Verankerung von Platten und Pflastersteinen auf Pflasterdrainmörtel**
- **Haftbrücke für Betonstriche (Verbundestrich) oder Natursteinverlegemörtel auf Beton**
- **Geeignet für Beton- und Natursteinplatten, Feinsteinzeug-Terrassenplatten, Pflastersteine aus Natur- und Betonwerkstein**

Produkt Trasshaltige Zementhaftschrämme für die Verlegung von keramischen Platten, Pflastersteinen aus Natur- und Betonwerkstein, Haftbrücke für normalabbindende Verbundestriche.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Zement, Trass und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

Eigenschaften ■ Mineralische, nach Wasserzugabe verarbeitungsfertige Zementschrämme mit hohen Haftreserven.

Anwendung ■ Trasshaltige Haftschrämme für die sichere Verankerung von Beton- oder Natursteinplatten, Feinsteinzeug-Terrassenplatten, Pflastersteinen aus Natur- und Betonwerkstein auf Pflasterdrainmörtel.
 ■ Haftbrücke für normal abbindende Verbundestriche oder Natursteinverlegemörtel auf Beton.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.lu.

Technische Daten

Einsatzbereich:	außen, innen, Boden
Reifezeit:	ca. 5 Minuten
Verarbeitungszeit:	ca. 45 Minuten (bei 20 °C/65 % r. F.)

	10 kg
Mindestauftragsdicke	1 – 2 mm (höhere Dicken vermeiden)
Ergiebigkeit	ca. 6.5 l Frischmörtel/Sack
Körnung	0 mm - 1.2 mm
Verbrauch	ca. 3.2 kg/m ² bei 2 mm Auftragsdicke
Wasserbedarf	2.6 l/Sack - 3 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Lieferform Foliensack, 10 kg (96 Sack pro Palette = 960 kg)

Lagerung Trocken und geschützt, ca. 24 Monate lagerfähig. Das auf dem Gebinde abgedruckte Datum entspricht dem Produktionsdatum.

Qualitätssicherung Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Siehe Sicherheitsdatenblatt unter www.baumit-selbermachen.com

Untergrund

Pflaster- und Plattenbeläge:

Die zu beschichtenden Belagsrückseiten müssen fest, sauber und trocken bis mattfeucht sein.

Beton:

Der Untergrund muss fest (Mindestqualität des Untergrundes bei Verbundestrichen B 25 bzw. C 20/25), tragfähig, sauber und gleichmäßig ausgetrocknet sein. Alte Farbbeschichtungen und Kleberschichten müssen restlos entfernt werden. Rückstände von z. B. weichen, haftungsmindernden Schichten o. ä. empfehlen wir z.B. durch Kugelstrahlen, Abfräsen oder durch Abschleifen restlos zu entfernen. Betonflächen vornässen, dabei Wasserpfützen vermeiden.

Verarbeitung

Wasser vorlegen, Material einstreuen und händisch mit geeignetem Werkzeug oder mit dem Quirl klumpenfrei, anmischen. Die Verarbeitungskonsistenz ist je nach Bedarf von fließfähiger Konsistenz (zum Tauchen) bis leicht plastisch (Auftrag mit Kelle oder Quast) frei wählbar. Nach ca. 5 Minuten Reifezeit nochmals kurz aufmischen. Maximal einen Sack auf einmal anmischen.

Platten- und Pflastersteinverlegung:

Zementhaftbrücke Trass mit Kelle oder Quast auf die Rückseite der Platten bzw. Pflastersteine auftragen oder Pflastersteine in die Haftbrücke eintauchen. Den Belag danach, nass in nass, in Pflasterdrainmörtel einklopfen.

Feinsteinzeug-Terrassenplatten:

Bei Verklebung von Feinsteinzeug-Terrassenplatten auf Pflasterdrainmörtel ist die Haftschrämme auf der Rückseite der Platte aufzutragen und mit einer Zahnkelle 8 x 8 mm durchzukämmen. Um die Drainfähigkeit über die Fugen nicht zu behindern, ist es wichtig umlaufend einen Rand von ca. 1 cm freizulassen.

Estricheinbau / Aufbau mit Natursteinverlegemörtel:

Die zähflüssige bzw. plastisch angemischte Zementhaftschrämme Trass auf den angefeuchteten, vorbereiteten Untergrund aufbringen und mit einem groben Straßenbesen flächig verteilen. Der Untergrund muss vollflächig bedeckt sein. Beim Auftragen des Verbundestrichs oder bei der Plattenverlegung mit Natursteinverlegemörtel muss auf die Haftbrücke nass in nass gearbeitet werden.

Verarbeitungszeit ca. 45 Minuten (bei 20 °C/65 % r. F.).

Allgemeines und Hinweise

Beim Einbau vor schneller Abtrocknung (Wind, Sonne) schützen.

Nicht übermischen. Angesteiftes Material nicht neu aufmischen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.

Bei der Erstellung von drainfähigen Pflasterflächen darauf achten, dass die Fugenbereiche nicht durch Zementhaftbrücke Trass zulaufen. Nicht zur Verwendung auf Mörtel-Stelzlagern geeignet.

Die obenstehenden Angaben entsprechen dem Stand unserer Erfahrung und sollen beraten. Eine Garantie für den Anwendungsfall kann daraus nicht abgeleitet werden, da die jeweilige Anwendung und Verarbeitung außerhalb unserer Kontrollmöglichkeit liegen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. ZTV-Wegebau, DIN EN 13813 und DIN 18353 (VOB, Teil C) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Aussendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.